Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2020)

Rubrik: Rechtliche Interventionen 2020 = Interventions juridiques 2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechtliche Interventionen 2020

Bilanz 2020

Der Druck auf die Landschaft blieb im Jahr 2020 sehr hoch. Deshalb ist die Zahl der rechtlichen Interventionen gegenüber dem Vorjahr wieder um einiges gestiegen.
Im Berichtsjahr hat die SL-FP 61-mal (im Vorjahr 44-mal) neu eingesprochen. Der zehnjährige Durchschnitt liegt bei 42 Einsprachen pro Jahr. Auch in diesem Jahr waren die davon betroffenen Vorhaben thematisch breit gestreut. Gegenstand bildeten unter anderem Verkehrswege, Energieanlagen, landwirtschaftliche Bauten und Meliorationen, touristische Anlagen, Orts- und Gestaltungspläne, rechtswidrige Bauten im Baugebiet sowie zonenwidrige Bauvorhaben ausserhalb von Bauzonen. 13 Einsprachen richteten sich gegen den Abbruch und den Wiederaufbau von Wohnhäusern ausserhalb von Bauzonen. Solche Häuser dürfen zwar geändert und massvoll erweitert werden, ihre Identität einschliesslich der Umgebung muss gemäss Bundesrecht jedoch gewahrt werden. Besonders in Streusiedlungsgebieten droht die landschaftliche Qualität durch viele schlecht gestaltete Ersatzbauten verloren zu gehen. Die SL-FP will mit ihren Einsprachen gestalterische Verbesserungen erreichen und zugleich auch Behörden und Gesuchsteller sensibilisieren.
Abgeschlossen werden konnten 2020 insgesamt 30 Verfahren. Davon sind 5 Beschwerden und 2 Einsprachen im Sinne der SL-FP positiv entschieden worden. Im Weiteren sind 9 Bauvorhaben aufgegeben bzw. deren Projekte zurückgezogen worden. In 8 Fällen konnte die SL-FP ihre Eingaben infolge einer Vereinbarung oder von Projektverbesserungen zurückziehen. Eine Beschwerde und 4 Einsprachen sind abgewiesen worden, eine weitere Einsprache musste ohne Erfolg zurückgezogen werden. Dies ergibt eine Erfolgsquote von 80% (24 von 30 Fällen; Vorjahr 70%). 80% aller Fälle (24 von 30; Vorjahr 67%) konnten auf Stufe Einsprache erledigt werden. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (von 2011 bis 2020) war die SL-FP in 75% der Verfahren erfolgreich.

Liste der Einsprachen und Beschwerden

Die Liste der Einsprachen und Beschwerden (Stand Ende 2020) findet sich auf www.sl-fp.ch/tb

Im Folgenden sollen hier einige Fälle beispielhaft geschildert werden:
Das Walliser Kantonsgericht hat eine Beschwerde der SL-FP und weiterer Schutzverbände gegen die Planung eines Windparks am Grossen St. Bernhard gutgeheissen und das Verfahren an den Staatsrat zurückgewiesen. Das Projekt sieht Windräder am Standort Combe de Barasson in unmittelbarer Nähe des Hospiz (eines ISOS-Objekts) vor. Das Gericht urteilte, dass die Abwägung der Interessen ungenügend erfolgt sei und namentlich die Eingriffe in die Landschaft, die Natur und die Avifauna zu wenig in Erwägung gezogen worden seien. In diesen Schutzbereichen brauche es zusätzliche Studien. Für eine Abwägung zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen müssten zudem auch die Anzahl, die Grösse und die voraussichtliche Energieproduktion der Windenergieanlagen genügend bestimmt sein (siehe auch Kap. 2.3).
Hoch über das bewaldete Küsnachter Tobel sollte eine 180 Meter lange Hängebrücke gezogen werden. Die SL-FP opponierte: Das Werk käme in ein Landschaftsschutzobjekt von kantonaler

Interventions juridiques en 2020

Bilan de l'année 2020

La pression sur le paysage est restée très forte en 2020. C'est pourquoi le nombre d'interventions juridiques a de nouveau augmenté quelque peu par rapport à l'année précédente.
Au cours de l'année sous rapport, la SL-FP a déposé 61 nouvelles oppositions (44 l'année précédente). La moyenne sur dix ans est de 42 oppositions par an. Cette année encore, les thèmes touchés par les projets concernés étaient très divers. Parmi ceux-ci figuraient notamment des voies de communication, des centrales énergétiques, des bâtiments agricoles et des projets d'améliorations foncières, des équipements touristiques, des plans de zones et des plans d'aménagement détaillés, des constructions illégales en zone à bâtir et des projets de construction non conformes en dehors des zones à bâtir. 13 oppositions étaient dirigées contre la démolition et la reconstruction de bâtiments d'habitation hors zone à bâtir. De telles maisons peuvent certes être transformées et modérément agrandies, mais leur identité, y compris leur environnement, doit être préservée, selon la législation fédérale. Dans les zones d'habitat dispersé en particulier, la qualité du paysage risque de se perdre en raison de la construction de nombreux bâtiments de remplacement mal conçus. Avec ses oppositions, la SL-FP cherche à obtenir des améliorations dans la conception des projets et en même temps à sensibiliser les autorités et les requérants.
Au total, 30 procédures ont pu être closes en 2020. Parmi celles-ci, 5 recours et 2 oppositions ont fait l'objet d'une décision positive pour la SL-FP. En outre, 9 projets de construction ont été abandonnés ou leur demande d'autorisation de construire retirée. Dans 8 cas, la SL-FP a pu elle-même retirer son opposition à la suite d'un accord ou d'une amélioration du projet. Un recours et 4 oppositions ont été rejetés, et une autre opposition a dû être retirée sans résultat. Le taux de succès est ainsi de 80% (24 cas sur 30; 70% l'année précédente). 80% de tous les cas (24 sur 30; 67% l'année précédente) ont pu être réglés déjà au stade de l'opposition. En moyenne sur les dix dernières années (de 2011 à 2020), la SL-FP a obtenu gain de cause dans 75% des procédures.

Liste des oppositions et recours

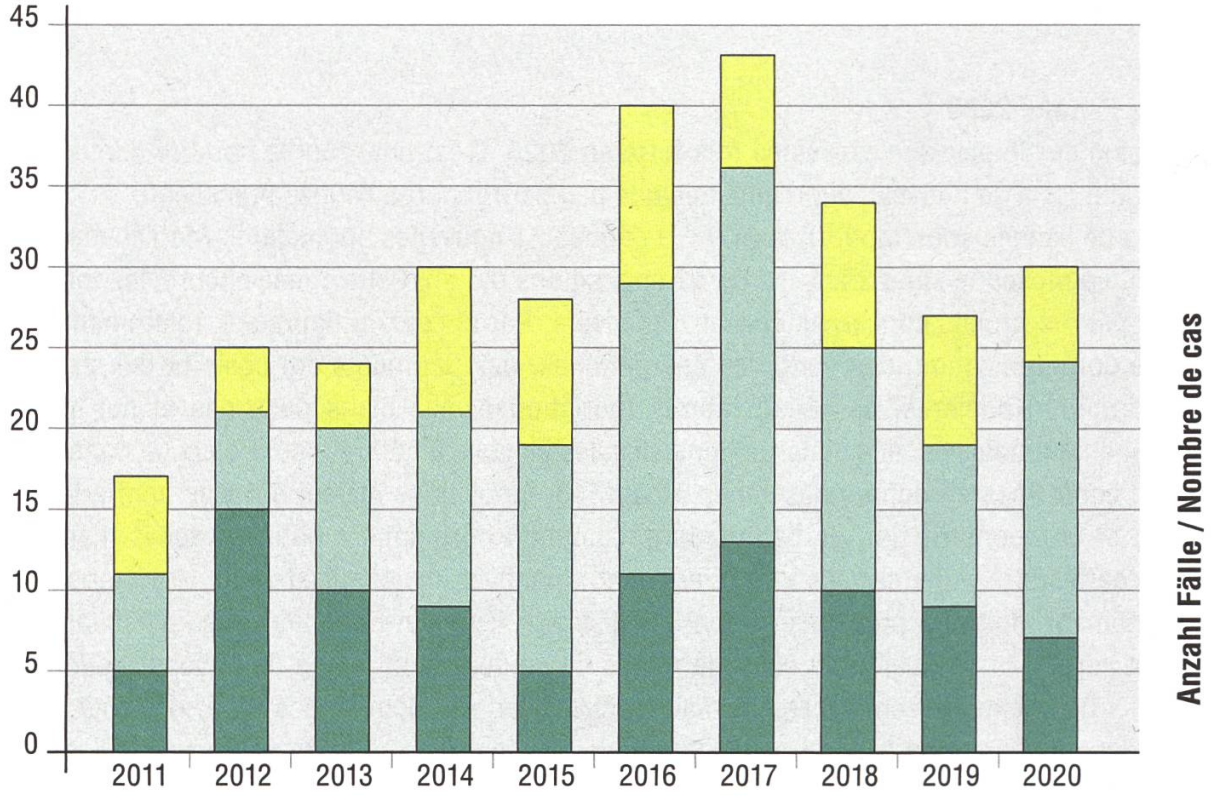
La liste des oppositions et recours (état à fin 2020) est disponible sur www.sl-fp.ch/rapport

Neu erhobene Einsprachen der SL-FP / Nouveaux cas d'opposition formés par la SL-FP

Jahr/An	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zahl/Nbre	19	19	19	32	23	22	19	18	25	22	24

Jahr/An	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Zahl/Nbre	29	24	33	29	40	39	46	47	53	44	61

Erfolgsbilanz der letzten 10 Jahre / Bilan des 10 dernières années



Bedeutung zu liegen, dessen Schutzziel in der ungeschmälerten Erhaltung liege. Überdies bräuchte es für den Bau eine Rodungsbewilligung. Sowohl die Gemeinde Küsnacht wie auch das Baurekursgericht Zürich wiesen die Einsprache bzw. die Beschwerde der SL-FP ab. Anders das Verwaltungsgericht: Es hat die Beschwerde gutgeheissen und die Sache an die Gemeinde zurückgewiesen. Weil es sich um eine grössere Baute in einem Schutzobjekt handle, müsse die kantonale Natur- und Heimatschutzkommission für ein Gutachten beigezogen werden. Zudem sei eine Rodungsbewilligung nötig (siehe auch Kap. 4.6).

Zusammen mit Pro Natura hatte die SL-FP gegen die Baubewilligung für ein Einfamilienhaus in Hemmental (Gemeinde Schaffhausen) rekurriert. Die Bauparzelle enthält eine sehr wertvolle Magerwiese und grenzt unmittelbar an ein Trockenwiesenobjekt (TWW) von nationaler Bedeutung. Da die Vegetation innerhalb der Parzelle identisch ist mit jener im TWW-Objekt, kommt ihr ebenfalls nationale Bedeutung zu. Der aktuelle Zonenplan von Hemmental stammt aus dem Jahr 1991. Obschon im Jahr 2010 das TWW-Objekt festgelegt worden war, ist der Zonenplan diesbezüglich seit 30 Jahren nie überprüft worden. Der Regierungsrat hat nun entschieden, die Baubewilligung zurückzuweisen. Es ist eine Interessenabwägung vorzunehmen, und der Zonenplan muss – im Lichte des neuen Biotopschutzrechts – überprüft und nötigenfalls angepasst werden.

Gegen den Abbruch und den Wiederaufbau eines Bauernhauses in Wattwil SG erhob die SL-FP Einsprache, weil der Ersatzbau sich zu wenig in die Landschaft einpasste: Weder hätte er die regionaltypische Bauweise aufgenommen noch dem Charakter und den Proportionen des vorbestehenden Baus entsprochen. Aufgrund der Einsprache und konkreter Vorschläge der SL-FP wurde das Projekt überarbeitet und derart verbessert, dass die Einsprache zurückgezogen werden konnte.

Quelques cas sont présentés ci-après à titre d'exemple.

Abweisung/ Nichteintreten

Rejet/non entrée en matière

Rückzug Rechtsmittel oder Bauvorhaben

Retrait du recours/du projet

Gutheissung

Recours admis

Le Tribunal cantonal valaisan a admis un recours de la SL-FP et d'autres organisations contre la planification d'un parc éolien près du Grand Saint-Bernard et a renvoyé l'affaire au Conseil d'État. Le projet prévoit des éoliennes dans la Combe de Barasson, à proximité immédiate du site ISOS de l'hospice. Le tribunal a estimé que la pesée des intérêts avait été insuffisante et que l'impact sur le paysage, la nature et l'avifaune en particulier avait été trop peu pris en compte. Dans ces domaines, des études supplémentaires sont nécessaires. En outre, le nombre d'éoliennes, leur taille et la production d'électricité prévue doivent être suffisamment précisés pour pouvoir effectuer la pesée entre les intérêts de protection et d'exploitation (voir également chap. 2.3).

Un pont suspendu de 180 mètres devait être construit au-dessus du ravin boisé du Küsnachter Tobel. La SL-FP s'y est opposée: l'ouvrage serait situé dans un site de protection du paysage d'importance cantonale, avec pour objectif que celui-ci soit conservé intact. En outre, la construction nécessiterait une autorisation de défrichement. La commune de Küsnacht et le tribunal des recours en matière de construction du canton de Zurich ont tous deux rejeté l'opposition et le recours de la SL-FP. Le tribunal administratif a en revanche admis le recours et a renvoyé l'affaire à la commune. Comme il s'agit d'une grande infrastructure dans une zone protégée, la Commission cantonale pour la protection de la nature et du paysage doit être consultée et réaliser une expertise. En outre, une autorisation de défrichement est effectivement nécessaire. (voir aussi chap. 4.6)

Avec Pro Natura, la SL-FP avait recouru contre l'autorisation de construire délivrée pour une maison individuelle à Hemmental, dans la commune de Schaffhouse. Le terrain à bâtir contient en effet une prairie maigre de grande valeur et est directement contigu à une prairie sèche (PPS) d'importance nationale. Comme la végétation sur la parcelle est identique à celle de l'objet PPS, elle revêt également une importance nationale. Le plan de zones actuel de Hemmental remonte à 1991, et bien que le périmètre de l'objet PPS ait été défini en 2010, le plan de zones datant de 30 ans n'a jamais été revu à cet égard. Le Conseil d'Etat a décidé d'annuler l'autorisation de construire. Il considère nécessaire de procéder à une pesée des intérêts et de réexaminer le plan de zones – à la lumière de la nouvelle législation sur la protection des biotopes –, et de l'adapter si nécessaire.

La SL-FP s'est également opposée à la démolition et à la reconstruction d'une ferme à Wattwil, dans le canton de Saint-Gall, parce que le bâtiment de remplacement ne s'intégrait pas assez bien dans le paysage: il n'aurait pas repris le style de construction typique de la région et n'aurait pas non plus correspondu au caractère et aux proportions du bâtiment existant. À la suite de l'opposition et des propositions concrètes de la SL-FP, le projet a été remanié et amélioré à tel point que l'opposition a pu être retirée.

La Glärnischhütte, au-dessus de Glaris, à près de 2000 m d'altitude, devait être prolongée par une extension massive et dominante du côté aval. La SL-FP a déposé une opposition contre le